



Durasil® Dach

Spezialdichtstoff auf Basis Acrylat-Copolymer

Eigenschaften

Universell auf nahezu allen bauüblichen Untergründen haftender gebrauchsfertiger plastoelastischer und bitumenverträglicher Spezialdichtstoff zum Verschließen von Fugen im Innen- und Außenbereich.

- chemisch neutral, nicht korrosiv
- silikon- und isocyanatfrei
- nach Aushärtung glasklare Optik
- bitumenverträglich
- verträglich mit gängigen Lacken und Farben
- witterungsbeständig
- hohe Resistenz gegen Schimmelbefall
- verwendbar auch auf feuchten und leicht öligen Untergründen (allwettertauglich)

Durasil Dach ist mit bitumenhaltigen Untergründen verträglich. Dies ermöglicht den Einsatz auf Bitumenbahnen, Dachpappe und -folien, teerhaltigen Untergründen sowie die Absperrung bitumenhaltiger Baustoffe zu angrenzenden Baustoffen im Dachbereich sowie vielen weiteren Bereichen.

Das Material weist zudem eine gute Eigenhaftung und Verträglichkeit auf Untergründen wie Holz, Metallen wie Aluminium, Eloxal, verzinktem Blech, Eisen, Edelstahl, Kupfer, Kunststoffen wie Hart-PVC, GFK, Polyester sowie auf mineralischen Baustoffen wie Beton, Porenbeton, Kalksandstein, Ziegel, Zement-, Kalkzement- oder Gipsputz auf. Die Verwendung von Grundierungen oder Primer ist in der Regel nicht erforderlich.

Durasil Dach darf nicht auf Baumaterialien aus geschäumten Polystyrol (EPS, Styropor®, Styrodur® u.ä.) verwendet werden.

Konformität / Prüfungen

REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
DIN 52452-4	A1 und A2, anstrichverträglich ¹⁾

¹⁾ geprüft mit gängigen Farben und Lacken. Bei lösungsmittelhaltigen Lacken kann sich die Trocknungszeit des Anstriches verlängern

Technische Daten

Basis:	Acrylat-Copolymer, physikalisch trocknend	
Fungizid ausgerüstet:	nein	
Spezifisches Gewicht:	ca. 0,95 g/cm ³	
Konsistenz:	pastös, standfest	
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 - + 40 °C ¹⁾	
Hautbildungszeit:	≈ 15 Min. ²⁾	
Durchhärtung:	≈ 2 – 3 mm/Tag ²⁾	
Volumenschwund:	≈ 20 Vol.-%	ISO 10563 ³⁾
Dehnspannung bei 100%:	≈ 0,5 N/mm ²	ISO 8339 ³⁾
Shore-A-Härte:	≈ 25	ISO 868 ³⁾
Zul. Gesamtverformung:	25 %	
Temperaturbeständigkeit:	- 40 - + 100 °C	
Brandverhalten:	Klasse B2	DIN 4102

¹⁾ Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung

²⁾ bei 23 °C (bei höherer Temperatur verkürzt sich die Hautbildungszeit und die Zeit der Durchhärtung und umgekehrt)

³⁾ nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit

Konstruktive Voraussetzungen

Die Breite von Bewegungsfugen muß so ausgelegt sein, daß die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes (25% der Fugenbreite) durch die zu erwartenden Bewegungen nicht überschritten wird. Eine Fugenbreite von 6 mm sollte nicht unter-, 30 mm nicht überschritten werden. Für Fugen mit einer Breite bis 12 mm ist eine Mindestdiefe von 6 mm erforderlich. In breiteren Fugen sollte eine Tiefe von 10 mm nicht überschritten werden. Zur Begrenzung der Fugentiefe sind ausschließlich geschlossenzellige Hinterfüllmaterialien wie PE-Rundschnüre oder PE-Vorlegebänder zu verwenden.

Die Haftflächen müssen ausreichend breit, tragfähig sowie staub-, trennmittel- und fettfrei sein. Offenporige saugende Untergründe müssen trocken sein, während glatte, nicht saugende Oberflächen auch naß sein dürfen, so daß eine Verarbeitung auf solchen Untergründen bei jedem Wetter möglich ist. Auch die Verwendung auf leicht öligen Untergründen ist möglich.

Je nach Art vorhandener Verunreinigungen empfiehlt sich der Einsatz entsprechend geeigneter Reinigungsmittel. Auch lose Anhaftungen wie z.B. Zementschlämme, Rost, Zunder, Reste von Farbanschriften oder alten Dichtstoffen können die Haftung beeinträchtigen und müssen daher gründlich entfernt werden. Poröse Haftflächen, deren Eigenfestigkeit für eine stoffschlüssige Verbindung nicht ausreicht, müssen verfestigt werden (z.B. mit ARA® Primer P).

Der Dichtstoff muß zwischen den Haftflächen frei beweglich sein. Eine Dreiflankenhaftung ist auszuschließen.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Haftung und Verträglichkeit

Durasil® Dach verfügt über ein sehr breites Haftspektrum. Wegen der Vielfalt möglicher Einflüsse auf das Haftverhalten ist vor dem Einsatz auf Untergründen mit noch nicht bekanntem Verhalten eine Prüfung der Haftung und ggfs. auch der Verträglichkeit durchzuführen.

Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien, Innen- oder Außenbereich) kann es angebracht sein, die Eignung des Dichtstoffes für den vorgesehenen Zweck vor dem Einsatz zu prüfen.

Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefine (z.B. PE, PP), Silikon, PTFE (z.B. Teflon®), Butylkautschuk, Neopren, EPDM oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen.

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzender vorhandener oder für einen späteren Kontakt vorgesehener Werkstoffe (z.B. Beschichtungssysteme) muß vor der Verwendung des Dichtstoffes sichergestellt sein, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z.B. Weichmacher) abgeben ist grundsätzlich zu vermeiden.



Durasil® Dach

Spezialdichtstoff auf Basis Acrylat-Copolymer

Die Einwirkung von farbigen oder verfärbenden Stoffen, Belastungen durch chemische Stoffe und Dämpfe (z.B. Tabakrauch), dauernde Naß-, UV- sowie hohe Temperaturbelastung können zu einer optischen Veränderung des Dichtstoffes führen. Die technischen Eigenschaften des Materials werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Durasil® Dach ist mit vielen, vor allem mit wässrigen Anstrichsystemen für den Fassaden- und Fensterbereich verträglich. Trotzdem sind wegen der Vielzahl der am Markt befindlichen Produkte vor dem Einsatz von Durasil® Dach Haft-, Eignungs- und Verträglichkeitsprüfungen anzuraten. Dies gilt insbesondere für lösungsmittelhaltige Systeme oder Systeme auf Alkydharzbasis. Das Überstreichen von Bewegungsfugen darf nur dann erfolgen, wenn das Anstrichsystem die erforderliche Beweglichkeit aufweist, um Dimensionsänderungen der Fuge ausgleichen zu können.

Verarbeitungshinweise

Durasil® Dach kann mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Kartuschen in entsprechend vorbereitete Fugen eingebracht werden. Dabei ist auf eine korrekte Dimensionierung und Hinterfüllung der Fugen (PE-Rundschnüre) sowie eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten.

Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z.B. ARAGLIDE-Konzentrat in passender Verdünnung), wobei Überschüsse der zum Glätten verwendeten Flüssigkeit zeitnah und sorgfältig von der Dichtstoffoberfläche und von angrenzenden Werkstoffen zu entfernen sind.

Bei Verfugungsarbeiten an nicht polierten bzw. rauen Flächen wird empfohlen, die Fugenränder abzukleben, um ein unkontrolliertes Verteilen des Dichtstoffes über die Fugenränder hinaus zu vermeiden. Falls Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern verwendet wurden, müssen diese vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Trocknung von Durasil® Dach ist von der Temperatur abhängig. Bei niedriger Temperatur verlängert sich deshalb die Hautbildungszeit und die Zeit für die vollständige Durchhärtung des Dichtstoffes. Während der Trocknung ist eine ausreichende Belüftung erforderlich.

Vor einer ausreichenden Hautbildung ist dafür zu sorgen, daß kein Schmutz auf die Fugenoberfläche gelangt. Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z.B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden (Frühbelastung).

Umgang mit ausgehärteten Fugen

Durasil® Dach ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, dürfen zur Reinigung keine scheuernden Mittel verwendet werden. Die Reinigung kann mit weichen Tüchern unter Verwendung neutraler, leicht schmierender Mittel wie z.B. Seifenwasser oder nicht aggressiver Haushaltsreiniger erfolgen. Zur Trocknung der Oberfläche sollten nur weiche, saugende Tücher verwendet werden.

Lieferformen

Farbton: nach vollständiger Aushärtung glasklar

Verpackungsformen

Kartuschen á 300 ml, 20 Stück pro Karton

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühler ($< 25\text{ °C}$) Lagerung mindestens 24 Monate haltbar ab Herstellungsdatum.

Das Erreichen des auf den Liefergebinden aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatums bedeutet nicht zwingend, daß das Material unbrauchbar ist. Es sollte jedoch ab diesem Zeitpunkt im Hinblick auf die für die vorgesehene Anwendung erforderlichen Eigenschaften überprüft werden.

Sicherheitstechnische Hinweise

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Durasil Dach enthält brennbare Lösungsmittel, die während der Trocknung verdunsten. Bei Verarbeitung in geschlossenen Räumen ist für gute Durchlüftung zu sorgen. Feuer und andere Zündquellen sind zu vermeiden.

Weitere ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.

Teflon® ist eine Marke der Firma Chemours, Wilmington, Delaware, USA

Styropor® und Styrodur® sind Marken der Firma BASF SE Ludwigshafen, Deutschland

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflußfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, daß unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Stand: 2025-12 – Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

ARA Chemie GmbH • Weiershagener Straße 18 • 51674 Wiehl • Deutschland
Tel. +49 2262 – 717170 • Email: info@ara-chemie.de • Internet: www.ara-chemie.de